



Axel Hacke
**Über den Anstand in schwierigen
Zeiten und die Frage, wie wir
miteinander umgehen**

192 Seiten
sofort lieferbar
erschienen im August 2017

ISBN 978-3-95614-200-0

Axel Hacke **Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen**

Ein hochaktuelles Buch über die alte, immer wieder neu zu stellende Frage: Wie lebt man richtig, mit sich selbst und mit anderen?

Wir leben in aufgewühlten und aufwühlenden Zeiten, die Grundlagen unseres bisherigen Zusammenlebens sind bedroht: Zeit, sich wieder einmal ein paar wichtige Fragen zu stellen. Was bedeutet es eigentlich für jeden Einzelnen, wenn Lüge, Rücksichtslosigkeit und Niedertracht an die Macht drängen oder sie schon errungen haben? Wenn so erfolgreich in der Öffentlichkeit gegen alle bekannten Regeln des Anstands verstoßen wird? Was heißt unter diesen Bedingungen genau: ein anständiges Leben zu führen?

Axel Hackes Buch ist kein Pamphlet, denn Pamphlete gibt es genug; es ist vielmehr ein assoziatives Nachdenken über das Zusammenleben der Menschen und die schon von Anton Tschechow gestellte Frage: »Warum leben wir nicht so, wie wir leben könnten?« Es ist ein Plädoyer dafür, die Antwort erst einmal nicht bei anderen, sondern bei sich selbst zu suchen – und dabei vielleicht am Ende ein wenig Demut, auch etwas Neugier auf andere zu entdecken. Denn vermutlich geht es in unserer komplizierten Welt zuallererst nicht um die Lösung aller Probleme. Die hat ohnehin keiner, und wer so tut, als hätte er sie, dem sollte man misstrauen. Sondern es gilt, eben diese Tatsache mit

Anstand zu ertragen und sich dabei mit der großen und immer neu zu stellenden Frage zu beschäftigen: Wie wollen wir eigentlich miteinander umgehen?

Autorenporträt



Axel Hacke

Axel Hacke lebt als Schriftsteller und Kolumnist des Süddeutsche Zeitung Magazins in München. Er gehört zu den bekanntesten Autoren Deutschlands, seine Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Zuletzt erschien "Die Tage, die ich mit Gott verbrachte" (Kunstmann 2016).

© Thomas Dashuber

Weitere Titel des Autors

- Wumbabas Vermächtnis 978-3-88897-564-6
- Der kleine König Dezember 978-3-88897-223-2
- Hackes Kleines Tierleben 978-3-88897-237-9
- Ich sag's euch jetzt zum letzten Mal 978-3-88897-247-8
- Auf mich hört ja keiner 978-3-88897-252-2
- Das Beste aus meinem Leben 978-3-88897-345-1
- Der weiße Neger Wumbaba 978-3-88897-367-3
- Deutschlandalbum 978-3-88897-370-3
- Pralinek 978-3-88897-406-9
- Der weiße Neger Wumbaba 978-3-88897-399-4
- Ein Bär namens Sonntag 978-3-88897-432-8
- Der kleine Erziehungsberater 978-3-88897-448-9
- Ein Bär namens Sonntag, Pralinek 978-3-88897-456-4
- Das Beste aus meinem Leben 978-3-88897-459-5
- Der weiße Neger Wumbaba kehrt zurück 978-3-88897-467-0
- Der weiße Neger Wumbaba kehrt zurück 978-3-88897-473-1
- Wortstoffhof 978-3-88897-508-0
- Der kleine König Dezember 978-3-88897-531-8
- Wortstoffhof 978-3-88897-532-5
- Wumbabas Vermächtnis 978-3-88897-555-4
- Alle Jahre schon wieder 978-3-88897-583-7
- Alle Jahre schon wieder 978-3-88897-590-5
- Der kleine Erziehungsberater 978-3-88897-658-2
- Die Wumbaba-Trilogie 978-3-88897-686-5
- Wofür stehst Du? 978-3-88897-692-6
- Nächte mit Bosch 978-3-88897-703-9
- Das Beste aus meinem Liebesleben 978-3-88897-727-5
- Das Beste aus meinem Liebesleben 978-3-88897-743-5
- Das Beste aus meinem Leben 978-3-88897-619-3
- Hackes kleines Tierleben 978-3-88897-627-8
- Der kleine Erziehungsberater 978-3-88897-615-5

- Der kleine König Dezember 978-3-88897-617-9
- Wortstoffhof 978-3-88897-621-6
- Ein Bär namens Sonntag 978-3-88897-625-4
- Pralinek 978-3-88897-623-0
- Das Beste aus meinem Liebesleben 978-3-88897-612-4
- Nächte mit Bosch 978-3-88897-628-5
- Oberst von Huhn bittet zu Tisch 978-3-88897-779-4
- Oberst von Huhn bittet zu Tisch 978-3-88897-798-5
- Oberst von Huhn bittet zu Tisch 978-3-88897-804-3
- Der weiße Neger Wumbaba 978-3-88897-609-4
- Der weiße Neger Wumbaba kehrt zurück 978-3-88897-611-7
- Wumbabas Vermächtnis 978-3-88897-613-1
- Deutschlandalbum 978-3-88897-858-6
- Fußballgefühle 978-3-88897-933-0
- Alle Jahre schon wieder 978-3-88897-962-0
- Fußballgefühle 978-3-88897-955-2
- Fußballgefühle 978-3-88897-946-0
- Das kolumnistische Manifest 978-3-95614-026-6
- Das kolumnistische Manifest 978-3-95614-039-6
- Das kolumnistische Manifest 978-3-95614-048-8
- Die Tage, die ich mit Gott verbrachte 978-3-95614-141-6
- Die Tage, die ich mit Gott verbrachte 978-3-95614-118-8
- Die Tage, die ich mit Gott verbrachte 978-3-95614-148-5
- Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen 978-3-95614-212-3

Pressestimmen

"Plädoyer für den Anstand - Es ist nicht nur Donald Trump, die Welt ist rücksichtsloser geworden. Und die Frage drängender denn je: Was kann der Einzelne dagegen tun?"

DIE ZEIT

"Insbesondere in den 'sozialen' Netzwerken sieht Hacke den Anstand abhanden gekommen. Dort inszeniere sich das Individuum immer wieder neu und versuche so, sich mit allen Mitteln Aufmerksamkeit zu verschaffen. Für Axel Hacke bleiben dabei elementare Kategorien wie Solidarität und Gemeinsinn auf der Strecke."

Jürgen Deppe, NDR Kultur

„Hacke versucht zu beschreiben, wie wir in dieser komplexen Welt wenigstens noch uns selbst im Fokus haben können und auch in diesen schwierigen Zeiten, zumindest durch unsere individuellen Handlungen, so etwas wie Anstand hinkriegen.“

Armin Nassehi, Schweizer Fernsehen „Philo-Stammtisch“

"Hackes Buch ist keine plumpe Polemik gegen Wutbürger. An vielen Stellen formuliert er auch Zweifel und Fragen, zitiert Erich Kästner, Norbert Elias oder Marc Aurel und versucht zu verstehen, woher dieser Unmut kommt."

Marcus Thielking, Sächsische Zeitung

"Ein Manifest der Menschlichkeit gegen die 'Seelenblindheit' in schwierigen Zeiten."

Christian Bleher, Bayerische Schule

"Ein jedermann anregendes Plädoyer, 'in schwierigen Zeiten' über das Zusammenleben in der Gesellschaft und im Alltag nachzudenken."

Reinhold Heckmann, ekz

"Neben Roger Willemsens 'Wer wir waren' eine der wertvollsten Neuerscheinungen dieses Jahres, sprachlich brillant, trotz philosophischer Substanz zugänglich für jedermann und Anstoß für mancherlei weiterführende Gedanken."

Frank Becker, Musenblätter